

## Kultur in der Region wird gefördert

Mündener Kulturfestival DKKD profitiert von Ausschüttung

VON JENS DÖLL

**Landkreis Göttingen** – Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur lässt einen warmen Geldregen auf 54 soziokulturelle Träger im ganzen Bundesland niedergehen. Davon profitieren auch Institutionen und Einrichtungen im Landkreis Göttingen und im benachbarten Kreis Northeim.

Der Verein DenkmalKunst aus Hann. Münden erhält eine Summe von 10 826 Euro als Projektförderung für das Denkmal-Kunst-Kunst-Denkmal-Festival (DKKD) im kommenden Jahr. Das Geld wird vom Landesverband Soziokultur Niedersachsen ausgegeben. Vor Kurzem erhielt das DKKD-Festival eine Förderung von 500 Euro vom Verband Netz der Regionen, sowie die Chance im deutschsprachigen Raum großflächig beworben zu werden (wir berichteten). In Göttingen wird Queeres Göttingen mit



**In der Nachbarschaft** wird der Kulturbahnhof Uslar gefördert. In Hann. Münden bekommt der Verein DenkmalKunst eine stattliche Summe von 10 826 Euro. ARCHIVFOTO: JÜRGEN DUMNITZ

13 450 Euro unterstützt, damit soll ein kulturelles Ehrenamt aufgebaut und gestaltet werden, heißt es in der Mitteilung. Das Zentrum dient als Anlaufstelle für Homosexuelle, Bi- und Pansexuelle, Trans- und Inter-Personen und andere queere Menschen.

Im Nachbarlandkreis Northeim profitieren der Kulturbahnhof Uslar (17 915 Euro), die KuK e.V./Weltbühne in

Bad Gandersheim (9000 Euro) und Kultur im Esel in Einbeck (7990 Euro) von den Geldmitteln.

Insgesamt, so teilt das Ministerium mit, werden rund 990 300 Euro ausgezahlt. Davon werden rund 477 100 Euro direkt vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) für 13 Investitionsvorhaben vergeben. Weitere 513 190 Euro fließen über den Lan-

desverband Soziokultur Niedersachsen (LV Soziokultur) im ersten Halbjahr 2022 in die Förderung von 41 soziokulturellen Projekten und Strukturen. Dabei gliedert sich die Summe in 236 260 Euro Struktur- und 276 928 Euro Projektförderung. „Corona macht es mehr als deutlich – die Menschen brauchen Orte, um sich zu begegnen, um gemeinsam aktiv zu werden, zu diskutieren und kreativ zu sein. Der Bedarf wächst“, wird Hanne Bangert, Geschäftsführerin des Landesverbands Soziokultur, zitiert.

Anträge auf Projekt- und Strukturförderung für das zweite Halbjahr 2022 können bis zum 30. April 2022 beim Landesverband Soziokultur Niedersachsen gestellt werden. Anträge auf Investitionsförderung für 2023 können beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur bis zum 15. Oktober 2022 eingereicht werden.